

Liebe Leser,

nach einem 3/4 Jahr liegt nun wieder die Sächsische Handballpost, die 1. Ausgabe '93, in Ihren Händen. Eine Pause, die für Sie sicher unverstündlich und unbefriedigend war.

Die Ursachen für das Ausbleiben der im Herbst '90 gut gestarteten Handballpost sind vielschichtig. Sie sind in gewisser Weise auch Ausdruck der Gesamtsituation, in der sich der HVS im letzten Jahr befand. Ein durch Rücktritte und Querelen kaum arbeitsfähiges Präsidium, mangelnde Kooperationsgemeinschaft, organisatorische Probleme in der Koordinierung der Aufgaben, hohe berufliche Belastung des verantwortlichen Redakteurs usw. usw.

Alles nachvollziehbare Gründe, die letztendlich aber keine Entschuldigung für das Nichterscheinen der Handballpost in den letzten neun Monaten sein können. Vertrauen ist verspielt, Informationsverluste werden spürbar und durchziehen alle Bereiche des HVS. Angefangen von den Unsicherheiten zu Lizenzen, über die Fragen zu Spiel- und Werbegenehmigungen im HVS bis hin zur fehlenden Möglichkeit des öffentlichen Gedankenaustausches der Handballfreunde über die eigenen Abteilungsgrenzen hinaus. Eine für den sächsischen Handballverband alles in allem unbefriedigende Situation die schnellstens verändert werden muß. Doch nicht Jammern, sondern verantwortungsbewußtes Handeln ist gefragt.

Mit der Neuwahl des Präsidiums auf dem außerordentlichen Verbandstag am 08.05.1993 in Meißen sind erste

Signale gesetzt, den mitgliederstärksten Handballverband der neuen Bundesländer aus seiner Handlungsunfähigkeit zu führen. Verstärkte und verbesserte Öffentlichkeitsarbeit u. a. mit und durch die Handballpost ist eine wesentliche Aufgabe dabei. Mit Veränderungen in der Redaktion und in der Organisation der Herausgabe ist der organisatorische Rahmen geschaffen, daß ab sofort die Sächsische Handballpost alle 2 Monate erscheinen kann. Voraussetzung dafür jedoch ist, daß es kein Gegeneinander, sondern nur ein Miteinander gibt.

Deshalb, liebe Leser, geben Sie, der Sächsischen Handballpost noch einmal eine Chance. Stehen Sie nicht abseits, wenn es darum geht, mit Informationen und Beiträgen die Handballpost zum Spiegelbild der vielfältigen Aktivitäten der sächsischen Handballfreunde werden zu lassen. Getreu ihrem Motto "Informativ und unterhaltsam" zu sein.

In diesem Sinne auf eine gute Zusammenarbeit.



Ronald Meier
verantw. Redakteur

Aus dem Inhalt

In eigener Sache	S. 2
Verbandstag	S. 3
Interview	S. 4
Lizenzen	S. 7
Rechtsecke	S. 7
HVS-Jugend	S. 8
Kaderübersicht	S. 9
Sächs. Meisterschaften	S. 10
Sachsenpokal	S. 11
Übungsleiter vorgestellt	S. 13
Zu Gast bei	S. 14
Neue Bezirksspielleitung.....	S. 15
DHB-Info's	S. 16
Bildimpressionen	S. 17
Oldietreffen	S. 18
TK-Bericht	S. 19
Turnierbörse	S. 19

Titelfoto:

Das neugewählte Präsidium des HVS stehend v.l. Harald Grotzke (Vorsitzender Technische Kommission), Uwe Vetterlein (Vizepräsident Verbandsentwicklung), Dr. Siegfried Heumann (Präsident) Dr. Norbert Schlegel (Vizepräsident Nachwuchsarbeit), Andreas Zschiedrich (Rechtswart), Fritz Werner (Schatzmeister). Foto: HVS

IMPRESSUM

Herausgeber: Handball Verband Sachsen e.V., Friedrich-Ebert-Straße 105, 04105 Leipzig, Telefon: (0341) 7 02 72 (App. 62)

Redaktion:
Ronald Meier (verantw., Leipzig)
Günter Schmidt (Dresden)
Jörg Volejnik (Chemnitz)
Lothar Werner (Leipzig)

Redaktionsanschrift: siehe Herausgeber
Satz & Layout: Delta Sachsen Agentur GbR., Brockhausstraße 13, 04229 Leipzig, Telefon: (0341) 47 00 30, Telefax: (0341) 47 00 41

Preis: 3,50 DM, für die Vereine des DVS besteht Pflichtbezug

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle

Anzeigen: es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25. Juni 1993

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Handball Verbandes Sachsen e.V. wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Redaktionsschluss: 5. Juli 1993.

Ein Verbandstag, der neue Hoffnungen weckte

Von Pressewart Günter Schmidt

Am 8. Mai wurde auf dem 2. ordentlichen Verbandstag des HVS in Meißen das nachgeholt, was zuvor im November in Leipzig beim "Außerordentlichen" gescheitert war: Die Wahl einer arbeitsfähigen HVS - Mannschaft mit einem Präsidenten und zunächst zwei "Vize". Vor 38 Delegierten aus den 3 Spielbezirken, 12 stimmberechtigten Mitgliedern des bisherigen Präsidiums und seines erweiterten Stabes sowie in Anwesenheit der 3 Präsidenten des Süddeutschen-, Badischen-, und Bayerischen Handballverbandes gab OMR Dieter Jungmichel, unser bisheriger Präsident, einen Bericht über die Zeit seit dem "Außerordentlichen".

Am wichtigsten für die weitere Arbeit unseres Verbandes war die Feststellung, daß in der Zwischenzeit, dank der Bemühungen mehrerer Sportfreunde des Verbandes arbeitswillige Mitstreiter gefunden wurden, die sowohl ihre Bereitschaft zur Übernahme von Präsidiumsfunktionen, als auch als Fachwarte auf nicht besetzten Arbeitsgebieten erklärten. Weitere positive Einschätzungen galten der Arbeit der Nachwuchskommission, der TK- Arbeit und den Bemühungen des eingesprungen "Finanziers" Fritz Werner, der in mühevoller Fleißarbeit die Finanzen überschaubar gemacht hat und den Jahresabschluß '92 sowie den Plan 1993 vorlegen konnte.

Vom Stand der Arbeit mit den Auswahlmannschaften und den Sichtungmaßnahmen berichtet Landesauswahltrainer Steffen Wohlfab an anderer Stelle der "Handballpost". In der Aussprache zum Bericht wies Lothar Werner (Leipzig) auf die bedenkliche Ent-



Angeregte Pausendiskussion: Links der neue Präsident des HVS, Dr. Siegfried Heumann, rechts der scheidende Präsident OMR Dr. Dieter Jungmichel. Foto: HVS

wicklung im Nachwuchsbereich in den drei Spielbezirken hin. Als Beispiel seien die nur 78 E- Jugendmannschaften genannt, ganz zu schweigen von der weiblichen A-Jugend, deren Substanz in allen drei Spielbezirken bei acht Mannschaften liegt. Um die abschüssige Entwicklung ins Positive zu wenden muß die einstmals gute Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen wieder belebt werden. Eine Aufgabe, die für alle Leitungsebenen unseres Verbandes im Vordergrund steht. Wie unsere Referentin für Schulsport, Dr. Helga Strobelt, aus ihrem Arbeitsbereich berichten konnte, gibt es gute Ansätze mit der Aktion "Jugend trainiert für Olympia", die in allen Spielbezirken 751 Mannschaften auf die Beine gebracht hat.

Gegen die Kalamität einer fehlenden breiten Schiedsrichterbasis muß in den Handballabteilungen schon unter den

Jugendlichen angegangen werden. Es hat in der Vergangenheit genügend gute Beispiele gegeben, wo Jugendliche Schülerspiele geleitet haben. Nur von der Basis nach oben kann die erforderliche Breite einer Schiedsrichterpyramide im HVS erreicht werden.

Die gute Beteiligung am Verbandstag und die spürbare Bereitschaft aller Delegierten und neuen Präsidiumsmitglieder unser sächsisches "Handballschiff" wieder auf flotte Fahrt zu bringen läßt die optimistische Schlußfolgerung zu, daß die positiven Seiten unserer Arbeit wieder die Oberhand über zeitbedingte Schwierigkeiten des vorigen Jahres gewinnen.

Über weitere Ergebnisse des Verbandstages geben die in diesem Heft enthaltenen Beiträge der Mitglieder des Präsidiums und erweiterten Präsidiums Auskunft.

Ergebnisse der Verbandswahl

PRASIDIUM

Präsident:Dr. Siegfried Heumann
.....(Chrimnitzschau)

Vizepräsident

Verbandsentwicklung:Uwe Vetterlein (Dresden)

Vizepräsident

Nachwuchsarbeit:Dr. Norbert Schlegel (Leipzig)

Vizepräsident Marketing: n.n.

Vorsitzender der TK:Harald Grotzke (Dübeln)

Rechtswart:Andreas Zschiedrich (Retzig)

Schatzmeister:Fritz Werner (Leipzig)

ERWEITERTES PRASIDIUM

Schiedsrichterwart:Reiner Schmidt (Zwönitz)

Pressewart:Günter Schmidt (Coswig)

Lehrwart:Wolf-Dietrich Neiling (Leipzig)

Referent Breitensport:Günther Behla (Riesa)

Referent Schulsport:Dr. Helga Strobelt (Lichtentanne)

Referent Minihandball:Volker Dietzmann (Freiberg)

Männerwart:Helmut Hertel (Schneckengrün)

Frauenwart:Werner Teubner (Leipzig)

Jungenwart:Norbert Stein (Dresden)

Mädelswart:Isabella Glaser (Zwickau)

Vorsitzender

Verbandsschiedsgericht:Herbert Mürtens (Dresden)

Kassenprüfer:Siegfried Gruber (Plauen)

Vorsitzender des

Verbandsgerichts:n.n.

Höhen und Tiefen dicht beieinander

Unterschiedliche Erfolge unserer Auswahlmannschaften zum Höhepunkt

Von HVS-Landestrainer
Steffen Wohlrab

Höhepunkt einer jeden Auswahlmannschaft ist die Teilnahme am Sichtungsturnier des Süddeutschen Handballverbandes. Zum einen können wir feststellen, welches spielerische Niveau unsere Teams verkörpern, zum anderen ist es die Aufgabe aller Trainer einer Auswahlmannschaft des HVS, Einzelkader vorzustellen, die von Sichtungsbefragten des DHB und SHV in die Kaderkreise der entsprechenden Auswahlteams berufen werden.

Gegner deklassiert

Für die Auswahlmannschaften der Jahrgänge 77 männlich und 78 weiblich fand die Sichtsungsmaßnahme vom 30. bis 31. Januar in Hemsbach (Baden-Württemberg) statt. Die weibliche Equipe wurde von ihrem Trainer Christian Pleißner (Zwickau) geführt und belegte ungeschlagen den ersten Platz. Im Endspiel wurde die Auswahl Bayerns förmlich mit 12:4 deklassiert. Wie wir überhaupt feststellen können, daß diese Auswahl ihren Gegnern in fast allen Bereichen des modernen Handballspiels überlegen war. Die Ergebnisse unserer Mannschaft lauteten: - Südbaden 21:11, - Baden 16:8, - Württemberg 14:11, - Bayern 12:4. Ausdruck und Anerkennung der guten Arbeit mit dieser Auswahl war die Berufung von fünf Spielerinnen in den erweiterten Kaderkreis der DHB-Jugendauswahl. Die fünf Akteure sind: Dorothea Häberer, Romy Funke (beide

BSV Sachsen Zwickau), Kathrin Kamin, Anne Kandler und Madelein Urban (alle HbSV Görlitz).

Die männliche Auswahl wurde von ihrem Trainer Gottfried Schüller (Aue) geführt. Leider war sie nicht so erfolgreich wie das weibliche Team. Auch wenn zwei Spiele unglücklich mit einem Tor Differenz verloren wurden, waren fehlende gedankliche Frische, schwaches Deckungsverhalten, fehlendes Durchsetzungsvermögen und zu wenig Gefahr aus dem Rückraum nicht zu übersehen. Mit 2:6 Zählern belegte unsere Auswahl den 4. Platz. Die Ergebnisse: - Südbaden 16:17, - Baden 19:12, - Württemberg 8:9, - Bayern 12:24. Dennoch wurden drei Kader aus unserer Auswahl in den Kaderkreis des DHB berufen. Zum zweiten Mal wurde Till Bitterlich vom SC Leipzig als bester Spieler des Sichtungsturniers ausgezeichnet. Außerdem wurden Holger Lampel (EHV Aue) und Mario Junker (Motor Gohlis Nord) berufen.

Für die Auswahlmannschaften der Jahrgänge 76/77 w und 76 m fand die Überprüfung am letzten Februar-Wochenende in Lehr (Südbaden) statt. Die weibliche Auswahl betreute Trainer Jochen Holz. Der zweite Trainer, Gerhard Rohde, erkrankte leider. Auch ohne die schon in DHB-Auswahlmannschaften berufenen Spielerinnen Isabell Henker, Nadja Rommer (beide BSV Sachsen Zwickau) und Mandy Karkossa (SC Leipzig) spielte unser Team die führende Rolle. Mit nur einer Niederlage gegen Württemberg, die mit 14:16 denkbar knapp ausfiel, haben unsere Mädels das

Niveau des Turniers mitbestimmt, ohne daß wir den schnellen Wechsel von Licht und Schatten übersehen. Die Resultate: - Südbaden 18:11, - Baden 16:11, - Württemberg 14:16, - Bayern 15:10.

Für den DHB wurden Grit Jurack, Sandra Jortzig (beide BSV Schönauleipzig) und Sandra Buschmann (SC Leipzig) nominiert. In den SHV-Kaderkreis wurden zusätzlich Sandra Schubert (BSV Sachsen Zwickau), Anja Korth und Katrin Gralow (beide SC Leipzig) berufen.

Punktgleich mit Zweitem

Mit unterschiedlichem Erfolg spielte unsere männliche Auswahl unter ihrem Trainer Günther Jank. Mit 4:4 Punkten belegte sie aufgrund des schlechteren Torverhältnisses hinter den punktgleichen Baden und Südbaden den vierten Platz. Hier waren die ähnlichen Symptome wie bei den Jungs des 77er Jahrganges zu erkennen. Oft wurde zu gehemmt gespielt, der nötige Druck auf fast allen Positionen fehlte. Das Verhältnis zwischen schon gezeigtem spielerischen Können und den dargebotenen Leistungen in Lehr war denkbar ungünstig. Die Ergebnisse im einzelnen: - Südbaden 14:16, - Baden 17:15, - Württemberg 11:17, - Bayern 11:9. Als Kader wurden Uwe Morche, Michael Priemer (beide SC Leipzig), Kirsten Weber und Clemens Kurzweg (beide EHV Aue) für den DHB bzw. SHV nominiert.

Abschließend möchte ich mich bei allen Offiziellen, Trainern und Spielern für die Leistungen bedanken. Dabei soll nicht übersehen werden, daß unsere Teams in der Motivationsfähigkeit, im individuellen Deckungsverhalten und Durchsetzungsvermögen die größten Reserven besitzen. Wenn man jedoch bedenkt, daß Württemberg bis zur Sichtung 13 Maßnahmen und 10-15 Spiele mit seinen Auswahlmannschaften durchführte, wir in Sachsen trotz großer Bemühungen und Unterstützung der Vereine nur bei drei bis vier Maßnahmen angelangt sind, dann können wir mit dem Erreichten und insgesamt 23(!) berufenen Kadern doch zufrieden sein. Ein besonderes Lob haben an dieser Stelle auch die Übungsleiter und Betreuer in den Heimvereinen unserer Sportler verdient, die die Aktiven so toll auf die Maßnahmen der Sachsenauswahl vorbereiten.



Erreichten mit Ihrer Mannschaft SC Leipzig das Finale zur Deutschen B-Jugendmeisterschaft: v.l.: Till Bitterlich, Michael Priemer, Andreas Mickan und Dirk Wagner. Foto: HVS